

# F.A. Kruse fährt nun mit LNG

Vier mit Flüssiggas angetriebene Lkw im Schichtverkehr im Einsatz



Ein neuer LNG-Flüssiggas-Lkw vor der Konzernzentrale im ChemCoastPark von Brunsbüttel

**Angefangen hat alles vor 117 Jahren mit Pferd und Wagen als Fuhrunternehmen für die kaiserliche Post. Heute ist aus dem Mini-Betrieb die Friedrich A. Kruse-Unternehmensgruppe (FAK) mit mehr als 350 Mitarbeitern an den Standorten Brunsbüttel, Bremerhaven und dem dänischen Kruså geworden. Möglich wurde dies nur dank einer Philosophie, die schon der Unternehmensgründer pflegte: Vorwärts schauen, Notwendigkeiten kennen und Möglichkeiten abwägen. „Wir haben bei allen Entscheidungen die Zukunft im Blick“, so Firmenchef Friedrich A. Kruse.**

„Dies heißt für uns unter anderem, für den Fortbestand unseres Unternehmens zu arbeiten, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern und diesen Mehrwert auch in die Regionen zu bringen, in denen wir Standorte haben. Es bedeutet aber auch, sich für Bewegung und Veränderung zu entscheiden.“ Aus dem Fuhrunternehmen von einst ist so eine hochmoderne, internationale Spedition mit 70 eigenen Lkw und 120 eigenen Trailern geworden. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen als effizienter Logistikdienstleister etabliert, der innovative Lösungen für die speziellen Anforderungen unterschiedlichster Branchen ent-



**Friedrich A. Kruse,**  
Firmeninhaber

wickelt. Zu den aktuellen Kunden der FAK zählen u.a. Unternehmen der chemischen Industrie, der Papier- und Getränke-logistik oder der Windenergie, die bei Kruse nicht nur Services wie weltweiten Transport und Zwischenlagerung erhalten können, sondern auch mitsamt ihren individuellen Beschaffungs-, Dispositions- und Warenwirtschaftsprozessen effektiv eingebunden werden können.

Am Hauptsitz in Brunsbüttel im Herzen des ChemCoastParks betreibt Kruse heute drei hochmoderne Hochregallager mit insgesamt 37.500 gefahrgut-tauglichen Stellplätzen für chemische Roh-, Zwischen- und Fertigprodukte.

Weitere 20.000 Quadratmeter zum Teil mit Regalen ausgestattete Blocklagerfläche ergänzen die Logistikkapazitäten. Hier betreibt Kruse u.a. ein Service- und Ersatzteillager, von dem aus weltweite Servicestützpunkte mit rund 9.000 verschiedenen Ersatzteilen für Windkraftanlagen versorgt werden.

Auch im klassischen Speditionsbereich setzt die aktuelle, inzwischen vierte und fünfte Inhaber-Generation des Familienunternehmens weiterhin auf Bewegung und Fortschritt: So rollt ein Teil der Lkw-Flotte seit dem Jahreswechsel ein Stück nachhaltiger über Deutschlands Straßen. Vier Volvo FH LNG wurden in Dienst gestellt. Damit ist Kruse Deutschlands erste Spedition, die Volvo-Lkw mit Flüssigerdgasantrieb einsetzt.

Die strengen Umwelanforderungen der Euro-VI-Abgasnorm erreichen diese Fahrzeuge spielend. Im Vergleich zu einem aktuellen, dieselbetriebsfähigen Fahrzeug werden darüber hinaus bei LNG die Schwefeloxid- und Feinstaub-Emissionen um fast 100 Prozent, die Stickoxid-Emissionen um rund 80 Prozent und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um bis zu 15 Prozent reduziert. Die Lärmemissi-



Ein Hochregallager in Brunsbüttel

onen sind um bis zu 50 Prozent geringer als bei einem Dieselfahrzeug.

Neben der Umweltfreundlichkeit spielen auch die Kraftstoffersparnis sowie die Mautersparnis eine Rolle. Die LNG-Lkw sind in den ersten zwei Jahren mautbefreit. Was sich durchaus rechnet, denn die Trucks werden künftig im Schichtbetrieb zwischen Brunsbüttel und dem Hamburger Hafen unterwegs sein. „Wir kommen hier auf über 200.000 gefahrene Kilometer im Jahr – pro Fahrzeug“, erläutert Kruse.

Längst hat die F.A. Kruse Unternehmensgruppe aber auch erkannt, dass die Warenströme ihrer Kunden nicht ausschließlich auf der Straße, sondern sowohl über das Gleis als auch über den Wasserweg abgebildet werden müssen. Neben dem gut ausgebauten Containerumschlagdepot in der Fährstraße, wo Gefahrguttank- und DryBulk-Container gehandelt, gelagert und gestaut werden, hat FAK am Südkai in Brunsbüttel auch den Umschlag von Stück- und Massengut für die ansässige Chemie-, Bau- und Agrarindustrie realisiert. Dank der guten Lage am Nord-Ostsee-Kanal können hier Schiffe bis 120 Meter Länge und bis zu 7,50 Meter Tiefgang abgefertigt werden. Seinem Ruf als Experte für Schwer- und Großraumlogistik wird FAK auch über die Grenzen von Brunsbüttel hinaus gerecht – in Nordenham-Blexen beispielsweise schlägt das Unternehmen in Kooperation mit der SRT Saar-Rhein-Transport GmbH und der Rhenus Midgard GmbH & Co. KG die 485 Tonnen schweren Gasturbinen für die Siemens AG aus Berlin-Moabit um und beweist damit seine Expertise als Allrounder für die Industrie.

*Text:* Matthias Soyka

**NORGATEC**  
Handelsgesellschaft mbH  
*moves & more*

**HYSTER**

**Besuchen Sie uns auf der  
transport logistic in München  
Halle B3, Stand 209/310  
vom 4. bis 7. Juni 2019**

**Billhorner Deich 99 20539 Hamburg**

**www.norgatec.de**